

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 9 Mark.

Anzeigerpreis für die viergespaltene Corpuss- Zeile oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen Tags zuvor eintreffen.

Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Neunundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

N. 206.

Mittwoch, den 4. September.

1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penne, Leibzigerstraße 77.

Berlin, 1. September.

Das Comité für das Königsdenkmal in Köln hatte sich mit der Bitte an den Kaiser gewandt, derselbe möge die bevorstehende Enthüllungsfest mit seiner Gegenwart beehren. Der hohe Herr hat, wie die „Köln. Ztg.“ meldet, die Einladung huldvollst angenommen und bestimmt, daß die Enthüllung am 26. September stattfinden soll. Sowohl der Kaiser als seine Gemahlin werden der Feier anwohnen. Der Tag, an welchem es der Kölner Bürgerschaft vergönnt sein wird, ihren aus doppelter Lebensgefahr erröteten geliebten Landesvater wiederzusehen und begrüßen zu können, wird, wie die „Köln. Z.“ ganz zutreffend bemerkt, für ihre Stadt ein hoher Ehren- und Freundtag sein.

Die Motive zu dem Socialistengegentwurf werden nunmehr, nachdem der Bundesrat den Entwurf selbst nach der Fassung des Ausschusses mit nur unwesentlichen Modifikationen angenommen hat, im preussischen Ministerium des Innern (nicht im Reichsjustizamt, wie irrthümlich gemeldet worden) ausgearbeitet und voraussichtlich noch in dieser Woche an den Bundesrat gelangen und von diesem endgültig formulirt werden, so daß schon am Eröffnungstage des Reichstages derselben der Gegenwurf vorgelegt werden können.

Der Ball-Mall-Gezette wird aus Rom vom 31. v. Mis. telegraphirt: Der Papst ist im Besitz des Beweises, daß eine weitreichende Verschwörung von Jesuiten in und außerhalb Italiens existirt mit dem Zweck, jede Verfassung mit den Regierungen zu verbinden, welche der Wiederherstellung der weltlichen Gewalt entgegen sind.

Paris, 2. September. Der vorkönigliche Kourier hat nach eingehender Berathung den Antrag des Referenten Braun (Berlin) angenommen, daß Anfragen für vorkönigliche Fragen von Nutzen sind, wenn dieselben Ursachen ermitteln, welche durch die officielle Statistik und durch sonstige Mittel nicht festgestellt werden, daß die Frage wegen Erziehung gesetzgeberischer Maßregeln insofern nach dem Interesse der Gesamtheit beantwortet werden kann und daß es zu falschen Schlüssen führen, die aus Einzelfällen hervorgegangenen Vorurtheile ausschließlich und unmittelbar für die Gesetzgebung zu benutzen.

Stetin, 2. September. Der Kaiser besuchte gestern zum ersten Mal seit seiner Verletzung die Kirche und machte dem Gottesdienste bis zum Schluß bei. Heute wurde das achte Bad genommen und zwar bis zu einer Dauer von 30 Minuten. Das Befinden Sr. Majestät ist andauernd gut.

Wien, 2. September. Die „Polit. Korresp.“ veröffentlicht folgende Meldungen. Aus Konstantinopel, den 2. d.: Der Stand der griechischen Frage ist vorläufig unverändert, doch wird die Vermittlung der Mächte als

nah bevorstehend betrachtet. Trotz des Abmarsches der russischen Garden stehen in der Umgebung von Konstantinopel noch wie vor russische Truppen, weshalb auch die englische Flotte in den Dardanellen verbleibt. — Nach bei der Porte eingetroffenen Berichten Mehemed Ali Pascha hätte derselbe in Prizren eine sehr oppositionelle Stimmung gefunden. Der Telegraphenbeamte, welcher mit Mehemed Ali Pascha zugleich dort eingetroffen war, wurde meuchlings ermordet. Mehemed Ali Pascha befindet sich augenblicklich in Patova. — Die Porte hat am Sonnabend Derwisch Pascha aus Venedig die Dredde jenseits lassen, damit zu räumen. — Aus Ragusa, den 2. d.: Die Wehrzahl der in Bosnien befindlichen regulären türkischen Truppen marschirt in der Richtung von Mostar. — In Kolašin kam es zu einem Konflikt zwischen der muslimanischen Bevölkerung und zwei Bataillonen Nizams. Erstere besetzte die dortigen Befestigungen, während die regulären Truppen gegen Mostar abmarschirten. Am Sonnabend sind drei Töchter des Fürsten von Montenegro von Cetinje aus über Triest nach Petersburg abgereist.

Wie die „Polit. Korresp.“ bestätigt, ist der frühere Generalconsul in Belgrad, Kallay, zum österreichischen Kommissar für Strumenen ernannt worden. Zu Delimitations-Kommissionen sind ernannt: für Bulgarien Oberstleutnant Rip und Hauptmann Wurmerant, für Serbien Major Wilhelm, für Montenegro Generalconsul Wepich und Hauptmann Sauerwald. — Die Nachricht, der Kommandant von Banjalata habe die türkischen Häuser und Kaufläden der Pfländerung preisgegeben, wird von der „Polit. Korresp.“ auf Grund besser Informationen als gänzlich unbegründet bezeichnet. Derselbe Korrespondent erfährt, daß die in der Geschäftsordnung des Kriegsministeriums für Kriegszwecke vorgesehene Kontrollkommission bereits zusammengestellt sei. Die Aufgabe derselben besteht in der Ueberwachung der Verwendung des zur Mobilisirung bewilligten Kredites, sowie darin, Gutachten bei größeren Beschaffungen abzugeben.

Wien, 2. September. Aus Ungarn wird gemeldet, am Freitag sei in Miesolok ein Wollenschuch niedergegangen, der unzählige Berberungen anrichtete; ganze Straßen und Häuserreihen sind förmlich wegrasirt; 300 Tode und 200 Vermißte sind zu beklagen. Ganze Familien sind verschwunden, enorme Summen an Waaren verloren; Post und Straßenverkehr sind eingestellt. — Auch Erlau ist am Sonntag durch einen Wollenschuch heimgesucht worden, in Folge dessen zahlreiche Häuser einstürzten. Die ganze Stadt steht unter Wasser, Post und Bahnverkehr sind unterbrochen.

Paris, 2. September. Alle, aus den verschiedenen Hauptquartieren der zu den Herbstübungen mobilisirten

Armeekorps eingetroffenen Nachrichten stimmen darin überein, daß das Eintreffen der Reservisten bei den Truppenstellen, welches zum ersten Mal in Frankreich auf großem Fuß in Szene gesetzt wurde, — durchaus glatt und ohne Hinderniß sich vollzogen hat. Die Pünktlichkeit der Reservisten gilt als so beachtenswert, als die Einberufung nicht durch Dredde an die einzelnen Reservemänner, sondern einfach durch Plakat erfolgte.

London, 1. September. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird unter'n Gehtigen aus Konstantinopel gemeldet, der Sultan habe am Dienstag dem Kaiser Alexander telegraphisch Mitteilung von den Gewaltthaten gemacht, denen die muslimanische Bevölkerung von Seiten der Bulgaren ausgesetzt sei und dringen um die Befehle des Kaisers zur Abhilfe gebeten. Der Kaiser habe darauf am Freitag geantwortet, er bebauere, wenn Gewaltthaten vorgekommen seien, halte aber die bezüglichen Berichte für übertrieben, da die russischen Generale und Kommissäre die strengsten Befehle hätten, alle gewaltthätigen Handlungen zu verhindern und zu bestrafen.

Rom, 1. September. Die „Italia“ schreibt: Das jüngst in Umlauf gewesene Gerücht, wonach einige italienische Freiwillige von Antona nach Bosnien abgegangen wären, ist von dem Präsidenten von Antona auf eine Anfrage der Regierung für absolut unrichtig erklärt worden.

Rom, 2. September. Der Mailänder „Ragione“ wird in einer Wiener Depesche gemeldet, es stände eine Zusammenkunft der drei Kaiser in Gastein in Aussicht.

Konstantinopel, 2. September. Regierungsgewalt wird folgende Mitteilung verbreitet: Ein gewisser Ahmed Pascha, welcher seit einiger Zeit in Konstantinopel lebte, begab sich vor Kurzem nach Kozan, schaarte dort etwa 150—200 Ueberläufer an sich und suchte mit Hilfe derselben Unruhen hervorzurufen und sich der Gewalt zu bemächtigen. Die Einwohner von Kozan widersetzten sich jedoch und es kam in Folge dessen zu einem Zusammenstoße. Um weitere verwerfliche Ruhestörungen von vornherein zu unterbinden, hat die ottomanische Regierung einige Bataillone Soldaten dorthin geschickt.

New-Orleans, 2. September. Die Zahl der am gelben Fieber Verstorbenen betrug hier gestern 88, in Memphis 81 und in Vicksburg 27. Auch Merzette sind der Krankheit erlegen. Man fürchtet, daß die Epidemie, welche sich auch zwischen Memphis und Vicksburg ausgebreitet hat, ihren höchsten Punkt in Bezug auf die Sterblichkeit noch nicht erreicht hat. In den betreffenden Distrikten ist eine allgemeine Entmuthigung eingetreten. Tausende von Personen leben von der öffentlichen Wohlthätigkeit.

Aus Niederland.

Erzählung von Traugott Alweg.

(Fortsetzung.)

„Mit Recht,“ rief die unverdrossene Stimme. Heinrich konnte nicht sehen, wer es war, freute sich aber innerlich darüber.

„In Sammet und Seide stolzt die gnädige Frau daher.“

„Kam's auch besser bezahlen als unferens.“

„Von der Wiege bis zum Grabe, ruhelos schaffst du Arbeiterwohl; du häufst Nahrung, du häufst Schätze an. Wie fleißig sorgst du für deine Herren und wie schlecht für dich selbst.“

„Männer des Volkes, haltet ihr euch nicht für würdig, den Ertrag eurer Arbeit ungetheilt zu genießen? Meint ihr als fromme Christen zu handeln, wenn ihr selbst mit Wein und Rind im Schlamm des Glendes untergeht? Wollt ihr, Elendmenschen gleich, statt mannschaft Stand zu halten, euch jehntlich in den Staub werfen unter der Ueberlast des Ungemachs?“

„Die Saat, die ihr säet, — ein anderer erntet sie. Die Schätze, die ihr schaffet, — ein anderer sammelt sie. Die Kleider, die ihr webt, — ein anderer trägt sie. Die Waffen, die ihr schmiedet, — ihr stopft sie auch selbst durch die Brust.“

„So säet, — doch eifert selbst euer Brod! Schaffet Schätze, — doch für das eigene Heim! Webt Kleider, — doch laßt nicht faule sie fragen! Schmiedet Eisen, — doch trümt es nicht mit Wundenblut!“

„Bravo!“ rief der Vize, „wir wollen auch mal in der Küche kochen.“

Und der ganze Haufe brüllte: Bravo! Bravo! daß die Wände erzitterten.

Vom Fenster her erstürmte aber ein so gellendes Pfeifen, daß es das Braggewühl noch überdeckte.

Es dauerte eine Weile bis die Klingel wieder Ruhe zu verschaffen vermochte.

„Proletariat!“ fuhr der Redner dann mit erhöhter

Stimme fort, „Proletariat, wollt ihr ewig Proletariat sein? Männer der Arbeit, wollt ihr immerdar fern stehen, wo ihr selbst den Tisch gedeckt habt? Die Vorgesetzten der Zukunft leuchtet schon; es giebt einen Weg aus dem Glende, es giebt einen Weg aus dem Wirral von Jammer und Verbrechen — das ist der Socialismus.“

„Bravo!“ schrie wieder der Vize, „Bravo!“ brüllte wieder die Masse, und drunter gelte wieder das hüßliche Pfeifen.

„Der Socialismus,“ schrie der Redner förmlich, „kennt keine Herren und Knechte, er kennt nur Arbeiter und Brüder; der Socialismus schafft kein Glend und Verbrechen, er will nur das Glück der Menschheit und den Triumph der Gerechtigkeit. Drum, Proletariat, Entsetzt und Hungrende, seht, in ihm ist euer Heil, er bedeutet für euch Brod, er bedeutet für euch Freiheit, er bedeutet Errettung aus der Geistesnacht. Folgt seinem Banner; der Socialismus wird die Menschheit erlösen und in Liebe vereinen.“

Der Beifallssturm, der nun losbrach, als der Redner die Tribüne verließ, spottet jeder Beschreibung. Es war, als ob die Hölle losgefallen sei; das Schreien und trampelnde mit den Füßen und schlug mit den Händen auf die Tische: die Beiste war entsetzt und tobte sich aus.

Und doch waren noch nur sehr wenige, die die Rede des Redners verstanden hatten, es war auch nicht Beifall bei allen, es war die Lust am Spettakel, die Freunde am Tumult.

Nachdem das Toben so etwa zehn Minuten andauerte hatte, erstürmte wieder die Klingel, und der Redner von vorn hand wieder auf der Tribüne.

„Ich danke euch, freie Männer der Arbeit,“ sprach er, als wieder soviel Ruhe geworden, „ich danke euch für den Beifall, den ihr mir gependet. Er ist ein Beweis, daß ihr fähig seid, die weltbeglückenden Lehren des Socialismus zu verstehen und zu beherzigen. Aber eins habe ich vergessen, das muß ich noch nachholen.“

„Wird auch nicht viel werth sein,“ rief die Stimme am Fenster.

„Ihr nennt euch Christen und glaubt an einen Gott. Fort mit solchem Aberglauben. Christenthum und Social-

demokratie ist wie Feuer und Wasser. Wer seine ganze Hoffnung auf Erbarmen baut, ist doch in Wahrheit eine erbärmliche Kreatur. Der Mensch, der vom Glanben an den allmächtigen Gott ausgeht, vor den Schicksalen und Mächten der Natur sich in den Staub wirft, und nur im Gefühl der Ohnmacht um Erbarmen winkt, ist kein brauchbares Mitglied unserer heutigen Welt. Gottvertrauen ist die vornehmlichste Qualität des Christen, Selbstvertrauen, das gerade Gegenteil, ist zu einer erfolgreichen Arbeit nöthig. Der Gottesaberglaube muß ausgerottet werden.“

Das war aber dem doch auch diesem rohen Haufen zu viel.

Im dem Glanben an einen lebendigen Gott waren sie doch aufgewachsen und wollten sich den nicht so mir nichts dir nichts wegzuden lassen. Ein hebenliches Murren erhob sich, und als der Redner Wanie machte, weiter zu sprechen, sprang Heinrich auf die Bank und schrie: „Werft den Kerl hinaus!“

Zugleich trat ein Polizeikommissar hinzu und erklärte die Versammlung für aufgelöst.

Nun ging's erst recht los. Einzelne schrien: Hinaus, hinaus! andere: Weiterreden. Kein Wort war mehr verständlich, da brachten sie ihre Fäuste. In wenigen Minuten war der Haufe eine kämpfende Masse. Ein ganzer Haufe drängte brüllend auf Heinrich los, der noch immer auf der Bank vor einem offenen Fenster stand. Das war eine prächtige Gelegenheit, um verschiedene Privatwunden in dem allgemeinen Tumult mit abzumachen.

„Hinaus mit den Oberländern,“ schrie eine wilde Stimme, „drauf, die verderben uns den Lohn.“

Es war der Vize, der so schrie und auf Heinrich einbrang. Er hatte viel mit dem auszugleichen.

„Komm nur heran,“ rief Heinrich, „ich deute dich nochmal zu.“

Und er hieb von oben herab mit seinen kräftigen Fäusten drein. Aber immer enger drangen sie auf ihn, er konnte sich der Wüste nicht mehr erwehren und hätte wohl der Uebermacht erliegen müssen, da griff eine kräftige Faust von draußen zum offenen Fenster herein und zog Heinrich hinaus.

Engl. Fußbodenglanzlack, schnell trocknend, in gelber und brauner Farbe, empfiehlt **Albert Schlüter**, gr. Steinstraße 6.

Schwarzer Lederlack, sehr schnell trocknend, zum Lackieren von Schuhen, Stiefeln, Pferdegeschirren und Aufschneideren empfiehlt **Albert Schlüter**.

Russischer Lack, für Drechsel und Tischler zum Lackieren von Siebgerät und Schützgeräten, beiten empfiehlt **Albert Schlüter**, gr. Steinstraße 6.

Auction. Freitag den 6. September c. Vormittags 11 Uhr versteigere ich in Sachen Wittling & Co. v. Coburg, in der Niederlage der Kläger Rathhausgasse 6 (Eingang kleine Steinstraße): 2 Faß Weiß- und 1 Faß Rothwein. **W. Elste**, ger. Auft.-Kommissionär.

Das 120 Seiten starke Buch: **Sicht u. Rheumatismus**, eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden. Preis 30 Pf. — ist vorräthig in der Buchhandlung von **E. Baensch Nachf.**, Königl. Hofbuchhandlung, Magdeburg, welche dasselbe auch gegen Einzahlung von 35 Pf. franco per Post überallhin versendet. Die beschränkten Absätze besetzen die o. v. erobertlichste Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Circa 200 Ctr. blaue Kartoffeln verk. **Delitzscherstr. 6, Oekonom Haase.**

Jalousien empfehlen in leicht gebenden Constructionen **Donath & Kießling**, Leipzig, Weststr. 71.

Ein feiner **Seidenspitze** ist zu verkaufen **Deulitzerstraße 5.**

Schränke, Sophas, Kommoden, Tische, Stühle, Bettst., gut erb., verk. **Brumovio 6.**

Kartoffelstücke zu verkaufen **Königsstraße 21, I.**

2 vollständig gute **Betten** sind umzugsb. billig zu verkaufen **Geiststraße 46.**

Neue Bettfedern, gut gefüllt und handfret, neue **Betten, Deckbett, Unterbett**, 2 Kopfkissen von 12 Thlr. an, genaue **Inspekt** bei **Benkwitz**, gr. Rittergasse 18.

Handwagen und Handrollwagen zu verkaufen **gr. Steinstraße 20.**

Ein großer **Koffer**, zu allen Zwecken zu verwenden, für die Hälfte des Preises zu verkaufen **(S. 6293)**

11. Brauhausgasse 7, I. Er.

Vüdlinge! Vüdlinge! Boltze.

Kitzinger, Culmbacher etc. hochfein bei **Alwin Schober.**

Brennmaterialien als: Prima Werschen-Weissenfeller Presssteine, Ober-Röbinger Briquettes, böhmische Braunkohlen, westphalische Schmiedekohlen, englische Schmiedekohlen, Zwickauer Würfelkohlen, polnische Holzkohlen, Stubencookes, Brennholz, u. s. w., genug sämtliche Brennmaterialien billigst. — Anfuhr sofort, mässige Berechnung. **Mühlgraben 1. August Mann.**

Ein **Haus** in Halle mit **Restaurations- und Viehhaltungsanlag** hat für 5300 Th. unter günstigen Beding. zu verk. Auftrag **A. Bleser, Schmeerstr. 25.**

Auction. Freitag den 6. September c. Nachmittags 3 Uhr versteigere ich **Kunsthor-straße 2**: 2 **Ladentische**, 2 **Ladenregale**, div. **Schreib- und Zeichen-Materialien**, **Reisfisch-ten**, **Winkel**, 1 **Partie Kinderspielzeug** u. f. w. **W. Elste**, ger. Auft.-Kommissionär.

Ein **gebrauchter Kinderwagen** zu verkaufen **gr. Ulrichstraße 34, part.**

Zigerhunde zu verkaufen **gr. Ulrichstr. 34.**

Gr. Ulrichstraße 4 sind ca. 8 **Jahre alte Brughelme** zu verkaufen.

Neue und gebrauchte Möbel verkauft **gr. Wallstraße 1, I. Er.**

Für den redactionellen

Vorläufige Anzeige.
Die größte preisgekrönte zoologische Gallerie Europas
von **M. Heidenreich**

wird zum bevorstehenden Markte hier eintreffen und auf dem Hofplatz vom 8. bis 15. d. zur Schau gestellt sein.
Dieselbe war zwei Monate das Zugstück des Scating St. Denis in Paris und hat dort, sowie auch in Deutschland und Rußland, wo dieselbe aufgestellt war, den größten Beifall des Publikums und das allgemeine Lob der Presse erworben.
Alles Nähere s. z. die Annoncen und Plakate.

Gartenlokal zum „goldenen Hirsch.“
Mittwoch den 4. September
Grosses Abend-Concert,
gegeben von den **Döllauer Berghautboisten.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée frei.

Fr. W. Stephan's
Bier-Brauerei-Restaurant (Hofplatz).
(T. 3767.) Heute Mittwoch
1. grosses Schlachtfest,
früh 10 Uhr Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe von bekannter Güte.

Müller's Belle vue.
Mittwoch und Donnerstag
Zweimaliges Auftreten
der mit so vielem Beifall aufgenommenen
Complet-Sänger-Gesellschaft M. Kneib aus Berlin.
Auftreten der Chansonette **Frl. Lucie**, **Frl. Agnes** und **Frau Kneib** unter gütiger Mitwirkung des **Sängers- und Charakter-Solisten Herrn Boule.**
Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée à Person 30 Pfennige.
Billets für beide Vorstellungen à 50 Pfennige sind bei **Herrn C. F. Köhler**, **Schmeerstraße**, und **J. Neumann**, **Königsstraße 5**, zu haben. Um gütigen Zutritt bitten, laden ergebenst ein.
Das Concert findet im Saale statt.

Auction.
Donnerstag den 5. Sept. Vorm. von 9 Uhr an versteigern wir **gr. Wallstr. 42**
1 große Partie Honigtuchen, passend für Händler zum bevorz. Markt.
H. & A. Brandt.
500 Stück alte **Balkonskörbe**, vorzügliches Brennmaterial, gebe ich, um damit zu räumen, auf meiner **Fabrik Delitzscherstraße 66** sehr billig ab. **Albert Kober**, Leipzigstr. 64.

Auction.
Mittwoch den 4. Sept. Nachmittags 3 Uhr versteigere ich **gr. Wallstr. 1, I.**:
50 Stück neue garnirte Damenhüte, **Schürpen** und **Schleifen**. **Brandt.**
Ein alter **Müchenschrank** mit **Glasausatz** zu verkaufen **Schulberg 2, II.**

Ein **Haus** mit **Einf.**, **gr. Hof**, **Garten**, **Keller**, **Seitengebäude**, **725 1/2 Miethe**, freie **Wohnung**, zu jedem **Geschäft** passend, gute **Lage** (11800 Th.), **Ang.** 800 Th., **Reihelbeer** lange **gef.**, zu verk. **v. Zeuner**, **Ludwigstr. 3a.**

Ein neues **Haus** mit **Einf.**, **Hof**, **Garten**, herrsch. **eleg. einger.**, Nähe des **Thymal**, (10000 Th.) **Ang.** 2000 Th. zu verkaufen durch **Zeuner**, **Ludwigstr. 3a.**

Ein **Gasthof**, an der **Strasse** gelegen, mit **Tanzsaal**, **Regelbahn**, **Schneise**, **Stallung**, **breit** **Morg.** **gutem Feld**, 2 **gr. Gärten**, **Immentar** (3000 Th.), **Ang.** 1000 Th., zu verkaufen durch **Zeuner**, **Ludwigstr. 3a.**

800 Thlr. auf 1. Hyp. **gef. v. Zeuner.**
1000 Thlr. auf 1. Hyp. (verz. 2100 Th.) **gelocht** durch **Zeuner**, **Ludwigstr. 3a.**

2000, 2500, 2600 Thlr. auf 1. Hyp. **gelocht** durch **Zeuner**, **Ludwigstr. 3a.**

200 Thlr. auf **Kandypfotel** gegen gute **Zinsen** **gelocht** durch **Zeuner**, **Ludwigstr. 3a.**

Ein **Haus** mit **Laden**, **Restaurations**, in **guter** **Lage**, **Nähe** der **Bahn**, zu jedem **Geschäft** **passend** (13500 Th.), wegen **Umzugs** mit 1000 Th. **Anzahlung**, **Reihelbeer** **lange** **gef.**, zu verkaufen durch **Zeuner**, **Ludwigstr. 3a.**

Ein **ordentlicher kräftiger Arbeiter** wird zum **sofortigen** **Antritt** **gelocht** **Kinderstr. 23.**

Vebrlings-Gesuch.
Für mein **Materialwaaren-Geschäft** suche unter **günstigen** **Bedingungen** z. 1. **Oktober** **einen** **geübten** **Arbeiter**.
Näheres **v. Herren** **Brandt & Wölsch**, **Halle**, **Wittenberg**, den 1. **September** 1878.
Carl Giese.

Ein **kräftiges Mädchen** für **Hausarbeit** wird **sofort** **gelocht** in der **Conditorei**, **Leipzigstr. 18.**
E. anst. Mädchen sind **Dienst** **Brüderstr. 10.**

Ein **junger Mensch** aus **anständiger** **Familie** im **Alter** von **16-18** **Jahren** wird als **Kauf- bursche** **verlangt** **Leipzigstr. 100.**

Ein **junger Mensch**, der mit **Pferden** **um- zugehen** **versteht**, **findet** **nach** **auswärts** **sofort** **Stellung**. **Näheres** **alter** **Markt 5**, **im** **Laden.**

Mädchen auf **Herrnenarbeit** **gelocht** **Leipzigstr. 103**, **Hof** **rechts**, **1** **Er.**

Ein **junges** **anst.** **Mädchen** von **außerhalb**, **welches** **nähen** **und** **plätten** **kannt**, **sucht** **eine** **Stelle**. **Zu** **erfr.** **11. Brauhausgasse 22, I.**

Ein **Mädchen** für den **Nachmittag** **gelocht** **Brummenplatz 11.**

Zum 1. **October** **ein** **mit** **guten** **Zeugnissen** **versehene** **Mädchen** **zu** **Haus-** **und** **Küchen-** **arbeit** **gelocht** **Karlstraße 2, 1. Etage.**

Ein **ordentliches** **Mädchen** wird **gelocht** **Landwehrstraße 3, Hof, 1** **Er.**

1 **Hausbursche** f. **Dienst** **gr. Steinstr. 7.**
1 **fl. Kind** soll in **Breie** **gegeben** **werden.**
Näheres **bet**
Frau **Binneweiß**, **gr. Märterstr. 18.**
Landwirthschaftslerinnen, **sehr** **geschickte** **Jungfern**, **Stubenmädchen**, **Haus- u.** **Küchenmädchen** **wünschen** **Stellen** **durch** **Frau** **Binneweiß.**

Stellvertretung
während meiner **14tägigen** **Abwesenheit** **über-** **nimmt** **der** **praktische** **Arzt** **Herr** **Dr. Kump** — **Complag** **5** — **und** **hält** **Sprechstunden** **in** **meiner** **Wohnung** — **Königsstraße 30** — **früh** **bis** **9**, **mittags** **1-2** **Uhr.** — **Bestellun-** **gen** **möglichst** **bis** **9** **Uhr** **früh.**
Halle a/S., **den** **2. Septbr.** 1878.
Dr. Schlott, **Stabsarzt** **a. D.**

Zwei **Schüler** der **lateinischen** **oder** **Real-** **schule** **hier** **selbst** **finden** **zu** **Michaelis** **d. J.** **in** **einer** **kleinen** **Pension** **Aufnahme**, **auf** **Wunsch** **auch** **Nachhilfe.** **Näheres** **in** **der** **Papierhand-** **lung** **des** **Hrn.** **Wöbeling**, **Schmeerstr. 26.**
Knaben, **welche** **die** **heilige** **Schule** **besuchen** **wollen**, **finden** **freundl.** **Aufnahme** **bei** **billiger** **Pension**, **auch** **wird** **für** **Nachhilfe** **der** **Schul-** **arbeiten** **geforzt** **Mittelstraße 17.**

Morgenhauben, **Varettchen** **werden** **sauber** **gewaschen** **und** **garnirt** **gr. Ulrichstraße 35, Hof part.**

Die Eisendreherei von **A. Melcher, Schmeerstr. 30, H.** **empfehl** **sich** **zur** **geeigneten** **Benutzung.**

Am **Sonntag** **8. Sep-** **tember** **früh** **6** **Uhr** **Extrazug** **nach** **Berlin.**
Müchsfahrt **innerhalb** **6** **Tagen** **mit** **sapf-** **Personen.** **Billets** **III. Cl. 5** **M.,** **II. Cl.** **7** **M. 50** **u.** **nur** **bis** **Donnerstag** **Wittag,** **später** **pro** **Billet** **1** **M.** **mehr** **bei** **Steinbrecher & Jaspser.**

Restaurant Mayer, **Leipzigstr. 81.**

Mittwoch Entenauskegeln.

Preßler's Berg. **Die** **Tanzstunde** **findet** **heute** **Mittwoch** **Osang, Tanzlehrer.**

Münchner Kaffee. **Mittwoch** **Gesellschaftstag.** **Fröhlich** **Obtz-** **und** **Kassettchen.**

Nesse's Restaurant, **Poststrasse.** **Heute** **Mittwoch** **Schachabend,** **wozu** **alle** **Freunde** **des** **Schachspiels** **eingeladen** **werden.** **Gleichzeitig** **empfehle** **Culmbacher Bier.**

Städtische Feuerweh. **Confereuz** **der** **Charzarten** **Mittwoch** **d. 5. d. M.** **Abends** **6** **Uhr.** **Halle**, **den** **3. September** 1878.
Der **Feuerdirector** **Albert** **Zabel** **sen.**

Zwei **bunte** **u.** **ein** **gelber** **Kanarienvogel** **sind** **entflogen.** **Wegen** **Belohnung** **abzugeben** **Leipzigstr. 68, part.**

Ein **Tuch** **gestern** **am** **Leipzig** **Thurm** **ver-** **loren.** **Oberlaucha 36.**

Ein **kleiner** **schwarzer** **Hund** **am** **Son-** **abend** **Nachmittag** **abhanden** **gekommen.** **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **H. Steinstraße 9.**

Schlüssel **verl.** **Abzug** **am** **Markt** **5.** **Schmeier.**
Ein **gold.** **Medaillon** **mit** **Uhrschlüssel** **ver-** **loren** **gegangen.** **Gute** **Belohnung** **wird** **zu-** **geschert.** **Abzugeben** **bei** **Frau** **Witt**, **alter** **Markt** **Nr. 5.**

Heute **Morgen** **9** **Uhr** **endete** **der** **unerbit-** **liche** **Tod** **das** **thätige** **Leben** **unserer** **innigst-** **geliebten** **Frau** **und** **vorzulebenden** **Mutter** **Caro-** **line** **Frühner** **geb. Richter** **in** **ihrem** **57.** **Lebensjahre.** **Um** **stille** **Theilnahme** **bittet** **Familie** **Frühner.**

Halle, **den** **2. September** 1878.

Für den **Inseratenteil** **verantwortlich:** **M. Uffmann** **in** **Halle.**